

# „Keiner darf verloren gehen“

Bündelung von Kompetenzen: Erste Jugendberufsagentur im Landkreis Hildesheim offiziell eröffnet

Von Mareike Ehlers

**ALFELD** ■ Geschaffenes „Komplettpaket“ soll Jugendlichen den Weg in die Arbeitswelt vereinfachen – durch die Bündelung von Kompetenzen: Gestern Nachmittag wurde im Alfelder Jobcenter die Jugendberufsagentur Alfeld feierlich eröffnet. Sie ist die erste ihrer Art im Landkreis Hildesheim.

Bei der neu entstandenen Jugendberufsagentur (JBA) haben drei Institutionen ein Ziel: Der Landkreis Hildesheim, das Jobcenter und die Agentur für Arbeit wollen ihre jeweiligen Unterstützungsangebote für Jugendliche unter einem Dach anbieten – zum Wohle der „Kunden“. Ende Februar hatten hierzu die drei Netzwerkpartner einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, der die gemeinsame Jugendberufsagentur als Pilotprojekt in Alfeld auf den Weg brachte (die LDZ berichtete). Im Gebäude der Landkreis-Außenstelle an der Ständehausstraße in Alfeld hat die neue Anlaufstelle für junge Menschen im Alter bis 25 Jahren nun auf einer eigenen Etage ihren Platz gefunden. Und quasi auch ein Gesicht bekommen, denn der Eingangsbereich wurde be-



Eröffnen offiziell die eigene Etage der Jugendberufsagentur (JBA) im Alfelder Jobcenter: Landrat Olaf Levonen (Mitte), Evelyne Beger (Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hildesheim) und Thomas Minnrich (stellvertretender Geschäftsführer des Jobcenters Hildesheim) zeigen das moderne Logo. Rechts: Rund 60 Gäste werden begrüßt. ■ Fotos: Ehlers

wusst jugendfreundlich-modern gestaltet – wie auch das JBA-Logo, welches aus einem Schüler-Talentwettbewerb hervorgegangen ist. „Es ist ein Vorzeigeprojekt“, betonte Landrat Olaf Levonen, der hofft, dass die Einrichtung in Alfeld nicht die einzige bleibt. „Wir wol-

len hier im Kleinen etwas ausprobieren, das später woanders eventuell noch im Größeren geht“, kündigte Evelyne Beger, Chefin der Agentur für Arbeit in Hildesheim, am Rande an, dass eine Jugendberufsagentur auch in Hildesheim in Planung sei. Deutlicher



machte sie aber noch, dass „die Konjunktur brummt“ und die Beschäftigung auf einem hohen Niveau ist – auch in der Region Hildesheim und der Stadt Alfeld. Keiner der Jugendlichen müsse mehr für eine Ausbildung in die Großstadt ziehen, denn: „Die Tür zum

Ausbildungsmarkt ist ganz weit offen“, betonte Beger. Man wolle mit der JBA ein deutliches Zeichen setzen: „Kein Jugendlicher darf uns verloren gehen“, jeder soll ein Angebot für eine betriebliche Ausbildung erhalten. Man möchte mit der JBA Hemmungen und Hürden nehmen und insbesondere auch benachteiligten Jugendlichen Chancen und Orientierung auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt geben, ergänzte Thomas Minnrich, stellvertretender Geschäftsführer des Jobcenters Hildesheim. Sprich: Auch Probleme im Elternhaus, Obdachlosigkeit oder Sucht seien Themen, die vor Ort angegangen werden können. Eine weitere Besonderheit am Standort Alfeld sei, dass auch die Jugendgerichtshilfe mit im Haus angesiedelt ist, so Beger.

Zuständig ist die JBA Alfeld für Jugendliche aus den Bereichen Alfeld, Freden, Sibbesse und der Samtgemeinde Leinebergland.

Rund 60 Gäste – von Verbänden, Kammern, Trägern und Schulen – nahmen gestern an der offiziellen Eröffnungsfeier teil. Seit April ist die Jugendberufsagentur Alfeld bereits in Betrieb.